

8.7.3 Managementinstrument: Ziele von Kooperationen und Netzwerken

Für Kooperationen und Netzwerke können mehrere Zieldimensionen unterschieden werden:

- *Strukturziele*: Wie ist das Netzwerk aufgebaut, welche Arbeitsbedingungen soll es geben, und wer hat dabei welche Rechte und Pflichten?
- *Leistungsziele*: Was will das Netzwerk insgesamt erreichen, und wer übernimmt dabei welche Aufgaben?
- *Prozessziele*: Wie, auf welche Art und Weise, mit welchen Vorgehensweisen sollen diese Ziele erreicht werden?
- *Qualitätsziele*: Welche Anforderungen werden an die Leistungsergebnisse gestellt, und anhand welcher Indikatoren kann die Qualität gemessen werden?
- *Entwicklungsziele*: Welche bisher ungenutzten Chancen, Entwicklungspotenziale etc. stecken noch im Netzwerk, und wie können sie realisiert werden? Aber auch: Welche Defizite, Konfliktpotenziale etc. sind im Netzwerk zu beobachten, und wie sollen sie überwunden werden?

Diese Ziele können weiter unterschieden werden in *Muss-Ziele* und *Kann-Ziele*, also in Ziele, von denen der Netzwerkerfolg zwingend abhängt, und in solche, die zwar wünschenswert wären, auf die aber im Zweifel verzichtet werden kann, wenn Zeit, Kraft und Ressourcen nicht mehr ausreichen. Hilfreich für das Zielmanagement kann das in Tabelle 26 dargestellte Zielfportfolio sein:

Tabelle 26: Netzwerk-Zielfportfolio (Landesinstitut für Qualifizierung NRW u. Wohlfahrt, 2006, S. 84 ff.)

	Muss-Ziele	Kann-Ziele
Strukturziele		
Leistungsziele		
Prozessziele		
Qualitätsziele		
Entwicklungsziele		

Für die Zielfindung kann auch auf das Managementinstrument »Zielkreuz« zurückgegriffen werden (vgl. Kapitel 4 »Zielmanagement«).